

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 223.

Sonnabend den 11. August.

1855.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. August d. J. wird der diesjährige dritte Termin der Grundsteuern, welcher nach der allerhöchsten Ver-
ordnung vom 8. December 1854 mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communanlagen an diesem Tage und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 31. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Was hat Oesterreich in Folge der Jahre 1848 und 1849 durch seine Regierung errungen?

So lautet der Titel einer kürzlich bei Carl Seibel hier erschienenen kleinen Schrift des kais. ruff. Hofraths Dr. Dede in Dorpat. Aus ihr erlangt man eine genauere Kenntniß der wichtigen Fortschritte, welche das Regierungs-, Verkehrs- und Culturwesen dieses großen für Deutschland so bedeutungsvollen Staates in neuester Zeit gemacht hat.

Nur schwer lassen sich einzelne Stellen aus dem Zusammenhange gerissen mittheilen; doch geben wir eine, um die Art der Behandlung des Ganzen zu zeigen, und bemerken nur noch, daß die Kenntnißnahme der Verhältnisse Oesterreichs sowohl in sich als in Beziehung zu den übrigen deutschen Staaten schon jetzt und für die nächste Zukunft für uns von höchster Wichtigkeit ist, und daß schon deshalb dieses Buch sich von selbst empfiehlt.

Seite 7 heißt es: Die natürliche Grundlage der österreichischen Monarchie stellt das Bild eines reich gegliederten Körpers dar, das fast in keinem europäischen Staate vielfältiger hervortritt. Denn welches andere Reich bietet eine solche Mannichfaltigkeit von Volksstämmen, als die verschiedenen Landtheile des österreichischen in sich schließen, das russische etwa ausgenommen, wo indeß der Umstand wohl zu berücksichtigen ist, daß der überwiegende Stamm der Bevölkerung als die mächtigsten, am weitesten verbreiteten Slawen in ihren Hauptzweigen eine compacte, mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung betragende Masse bildet. — Bei der Vertheilung der einzelnen die Bevölkerung des österreichischen Kaiserthums mit 30 Millionen Köpfen bildenden verschiedenen Volksstämme ergiebt sich, daß von den 4 Hauptstämmen etwa 16 Mill. Bewohner auf die Slawen, 8 Mill. 300,000 auf die Deutschen, eben so viel auf die Romanen und 6 Mill. 400,000 auf die Indiduen ursprünglich asiatischer Stämme*) entfallen. Das bunte Durcheinander der Volksmasse geht schon aus dem statistischen Factum hervor, daß allein der slawische Hauptstamm sechs Zweige enthält: den tschechischen, polnischen, ruthenischen, slawonischen, kroatisch-serbischen und bulgarischen, welche wieder in mehrere Nebenweige zerfallen, und daß der romanische Hauptstamm sich freilich nur in zwei Zweige theilt, den walachischen und italienischen, die Bewohner des weit von einander getrennten, von diesen eingenommenen Gebietes an Bildung und Besittung aber sich schroff gegenüberstehen. Jedoch ist hierbei nicht außer Acht zu lassen, daß, obgleich der slawische Stamm als der numerisch überwiegende herrscht und ihm auch sogar das nördliche Ungarn angehört, dennoch

*) Magyaren, Sjeller, Jazygen, Rumanen, Juden und Armenier.

kein Volksstamm sich so sehr über alle Theile der Monarchie verbreitet findet als der deutsche, und daß Ansiedelungen desselben, bis auf Dalmatien und die Lombardei, in allen Kronländern anzutreffen sind. Die Stammverschiedenheit Frankreichs ist in der Hauptmasse derselben größtentheils aufgegangen, und selbst das britische Reich in Europa bietet eine solche Mannichfaltigkeit in der Gruppierung der Völkerstämme und Ländermassen keineswegs dar, obschon es irische und schottische Celten, Malteser und Helgoländer in seinem Gebiete umschließt — Ungleich schwieriger war die Aufgabe einer consequenten, einen Staaten-Complexus wie den österreichischen umfassenden Centralverwaltung, mit solchen Massen verschiedenartiger Nationalitäten, mit ganzen Ländern, die mit großartigen Privilegien oder gar entgegenstehenden Verfassungen eine Sonderstellung einnahmen, als für Preußen, welches eine kräftige, zweckmäßige Centralisation, sei es im Administrations-, sei es im Justizfache in den ihm durch die Wiener Congreßacte zugefallenen Landtheilen, so mannichfaltige Anomalien diese in ihrer bisherigen Verwaltung auch darbieten mochten, durchzuführen konnte. Dieselben Formen der Verwaltung, die bereits in den älteren Provinzen bestanden, konnten für die neueren größtentheils auf dieselbe Weise in den Organisationsplan aufgenommen werden, und wo etwa eine Verschiedenheit anerkannt ward, war diese freilich nicht immer unwesentlich, gründete sich andertheils aber nur auf die verschiedenartige Benennung der Gerichte, in der Rheinprovinz noch dazu mit Beibehaltung der aus der französischen Zeit herstammenden Gesetzbücher, jedoch mit Unterordnung unter das Justizministerium in Berlin, und das Administrativfach erhielt seinen gemeinschaftlichen Typus in der Installation von Regierungen in sämtlichen Landesgebieten mit Unterordnung unter das Ministerium des Innern und das der Finanzen. Der preussische Staat hatte sicher deshalb keine Revolution zu befürchten, wogegen im österreichischen Kaiserthum eine solche Organisation auf ganz friedlichem Wege kaum durchzuführen war.

Schwer, sagt man wohl, hält es, so viele verschiedenartige Volksstämme unter einen Hut, wenngleich unter eine Krone zu bringen; — warum sollten indeß diese nicht an den mit Umsicht eingeführten Formen der die Staatskraft erhöhenden Centralisation Theil nehmen können? Warum nicht an dem möglichst gleichförmigen Typus einer zweckmäßig organisierten Centralverwaltung nach ihren verschiedenen Fachabtheilungen, nämlich mit der möglichst zulässigen Berücksichtigung der Volkseigenthümlichkeiten? Dies Problem ist wohl zu lösen, und auch andere Staaten geben den Beleg dazu.

Sind gleich die Elemente des im österreichischen Kaiserthum begriffenen Länder-Complexus ungleichartig, so ist doch nicht der

Befürchtung Raum zu geben, daß dem Kaiser die Anhänglichkeit seiner Völker entfremdet werde, und daß die in dieser Beziehung von der Regierung eingeschlagene concentrische Richtung nicht kräftigere und gesündere Früchte tragen sollte als die excentrische. Eine Lockerung der nach dieser Seite hin in der obersten Staatsverwaltung angebahnten Verhältnisse möchte, da nun einmal der Erfolg der Begebenheiten solche herbeigeführt hat, nicht anzurathen sein, wenn auch keineswegs geleugnet werden darf, daß theils die im Lande Unzufriedenen, deren es in allen Staaten giebt, theils die im Auslande versteckten Leiter der revolutionären Propaganda diese Centralisation als Stachel ihres weit verzweigten, ränkevollen Treibens sich auszuersuchen beflissen sind.

Bei einer zweckmäßig angebahnten, die Einheit des Reichs voraussetzenden Centralisation vermag der Volksgeist, ein echtes Volksleben, das zur Kräftigung der Monarchie ein Wesentliches beiträgt, sehr wohl zu bestehen, ohne durch einen leeren Formalismus erstickt zu werden. Eine nach den Grundsätzen einer weisen Politik organisierte kräftige Centralgewalt concentrirt alle Zweige der obersten Staatsverwaltung in sich, überläßt aber das minder Wichtige oder Locale so viel als möglich den einzelnen Gemeinden. Zu einer zweckmäßigen Centralisation gehört vor allen das Vorhandensein von Rechtsinstitutionen, durch welche die persönliche Freiheit und das Eigenthum der Staatsangehörigen gesichert erscheint, und dies wichtige Moment im Staatsleben finden wir im Organismus des österreichischen Kaiserthums entwickelt. Sodann tritt auch das Oberhaupt des Staats in seinem Glanz als edler, schirmender Hort des Ganzen hervor, und die Persönlichkeit, der Charakter, das Auftreten, die ganze Erziehung des jetzigen Kaisers verspricht dem Gedeihen des Reichs eine günstige Zukunft.

Sehenswürdigkeit.

Herr Franz Korab, Schneidermeister aus Kleinstal bei Reichenberg in Böhmen, auf der Reise nach Paris begriffen, um einen von ihm und seiner Frau gefertigten Prachtteppich zur Weltausstellung zu bringen, wird etliche Tage hier verweilen, um sein Prachtstück auch dem kunstsinigen Publico Leipzigs zur Ansicht vorzulegen. Dasselbe hat bereits in Dresden vor Ihrer Majestät der Königin von Sachsen und Ihrer Durchlaucht der Herzogin von Genua Bewunderung und Anerkennung gefunden. Der Künstler hat mit seiner Frau zwei Jahre und einen Monat daran gearbeitet. Der Umfang des Teppichs beträgt 144 Quadratfuß und sind dazu 29 1/2 Ellen Tuch von allen möglichen Farben verbraucht worden. Die Zusammensetzung desselben besteht aus einer sehr großen Menge Stückchen Tuch und aus Seidenstickerei. 52 königliche, herzogliche, fürstliche und gräfliche Wappen bilden die Kante, über deren Ecken die Abbildungen mehrerer hohen Fürsten zu Pferde prangen. Der Kante zunächst sind an den vier Seiten die Städte Hamburg, Passau, Brüssel und Lüttich aus tausend und abertausend Stückchen Tuch, der schönsten Kunstmalerei nichts nachgebend, kunstvoll dargestellt. Außer vielen andern hier nicht aufzuzählenden Verzierungen prangt in der Mitte des Teppichs als Hauptstück das kais. königl. österreichische Wappen, umgeben von 11 Wappen der Kronländer in kunstvoller Ausführung. Kurz das Ganze ist ein Stück Arbeit von Bedeutung für Kenner und Nichtkenner. Da Herr Korab zu Ausstellung seines Kunst- und Prachtwerks für einige Tage obrigkeitliche Genehmigung erhalten hat, so machen wir das kunstliebende Publicum mit dem Wunsche hierauf aufmerksam, daß er auch hier Anerkennniß seines Kunstfleißes finden möge. R.

Vermischtes.

Mittheilung aus Franzensbad. Zu den Verbesserungen, welche Franzensbad in neuester Zeit erhalten hat, gehört die Einrichtung des Badehospitals. Die Zimmer desselben sind in ihrem jetzigen Zustande anständig eingerichtet und mit guten Betten versehen. Die Pflege anlangend, erhält der Kranke täglich zwei Mal ärztlichen Besuch und als Kost 1 1/2 Pfd. Brod oder dafür verhältnißmäßig Weißbrod, des Morgens Suppe oder Kaffee, des Mittags gute Fleischbrühe, Rindfleisch mit Gemüse und Mehlspeise oder Compote, des Abends eine Suppe und endlich die Bäder; alles ohne Zahlung. Zu bemerken ist noch, daß Kranke jeder Nation (Inländer und Ausländer), so wie jeder Confession aufgenommen werden.

Zahl der Studirenden auf folgenden deutschen Universitäten:

Universität	Winter 1854/55	1854	Sommer 1855	1835
Berlin	zählte im Winter 1854/55	1484	im Sommer 1855	1335
Bonn	" " " "	765	" " "	500.
Breslau	" " " "	823	" " "	816.
Erlangen	" " " "	521	" " "	?
Freiburg	" " " "	344	" " "	311.
Gießen	" " " "	378	" " "	366.
Göttingen	" " " "	713	" " "	713.
Greifswald	" " " "	222	" " "	221.
Halle	" " " "	629	" " "	665.
Heidelberg	" " " "	695	" " "	?
Jena	" " " "	?	" " "	384.
Leipzig	" " " "	813	" " "	808.
Marburg	" " " "	251	" " "	229.
München	" " " "	1531	" " "	1496.
Rostock	" " " "	92	" " "	?
Tübingen	" " " "	693	" " "	697.
Würzburg	" " " "	818	" " "	792.

Zur Beurtheilung der umfassenden Verhältnisse des deutschen Theaters wird folgende statistische Notiz von allgemeinem Interesse sein. Es giebt in Deutschland 165 Theater, davon 19 wirkliche Hoftheater, 12 Stadttheater ersten Ranges, 28 Stadttheater zweiten Ranges, 39 Stadttheater dritten Ranges, 67 reisende Gesellschaften, von denen 20 sehr gut renommirt und eben so gut finanziell situiert sind. Der Umsatz an Capital wird bei den Theatern ersten Ranges zwischen 100—400,000 Thlr., bei den größern Stadt- und kleinern Hoftheatern zwischen 80—100,000 Thlr., bei den kleinern Stadttheatern zwischen 36—50,000 Thlr. und bei den nur während der Winterfaison bestehenden Bühnen kleinerer Art auf 6—20,000 Thlr. berechnet. Die Zahl der in Deutschland lebenden Schauspieler, Sänger und Tänzer beläuft sich auf 6000, die Zahl der Choristen, Orchestermitglieder, Theaterbeamten, Garderobiers u. auf 8000. — Rückfichtlich der Sagen ist annäherungsweise berechnet worden, daß die Zahl der Kunstcorpsphären aller Branchen, welche 2500—6000 Thlr. oder 4000—12,000 Thlr. beziehen, 50 beträgt. — Die Gehalte bei Hof- und Stadttheatern ersten Ranges belaufen sich für den Künstler, dem ein erstes Fach zugetheilt, durchschnittlich auf 1000—2500 Thlr., Mitglieder für zweite Fächer erhalten 500—1000 Thlr. Gute Stadttheater und kleine Hoftheater, als zweite Kategorie angenommen, zahlen für erste Fächer 800—2000 Thlr., für zweite 400—600 Thlr. Theater dritten Ranges zahlen für erste Fächer (als Maximum 1000 Thlr., für ersten Tenoristen und erste Sängerin 1000 Thlr.) 400—800 Thlr., für zweite Fächer 250—400 Thlr. — Reisende Gesellschaften zahlen als Maximum Sagen von 40—50 Thlr. monatlich, 12—15 Thlr. als Minimum. Chorsänger und Orchestermitglieder pflegen zwischen 14 und 24 Thlr. und 16—36 Gulden Sagen zu erhalten.

Wie riesenhaft die Verhältnisse der Bauholz-Production in Nordamerika sind, mag man daraus entnehmen, daß bei Peterborough in Canada eine Sägemühle täglich 136 Sägen in Bewegung hat, welche selbst wieder durch Maschinen geschärft und ausgehämmt werden. Sie schneidet jede neun Monate 70,000 Stämme. Eine einzelne Firma, Egan and Comp., beschäftigte im letzten Winter 3800 Mann zum Holzsägen, 1700 Pferde und 200 Stiere zum Schleppen des Holzes und 400 doppelte Züge, um Essen und Fourage beizuschaffen. Der Holz-Vertrieb ist in Canada so gestiegen, daß aus Quebec allein im vorigen Jahre an 18 Millionen Cubikfuß Tannenholz ausgeführt wurden, während 1847 die Ausfuhr bloß 9,629,000 Cubikfuß betrug. Die Wälder Canadas sind noch auf viele Jahre mit Holz in Ueberfluß versehen.

Man hat berechnet, daß auf den Meeren ungefähr 136,000 Schiffe schwimmen, die China's und des Orients ungerichtet. Drei Vierteltheile gehören dem civilisirten Westen und den Vereinigten Staaten an. An Bord dieser Fahrzeuge befinden sich über 80,000 Matrosen.

Aus Berlin schreibt man: „Daß die Knaben und Mädchen, welche mit Blumen, Backwaaren u. s. w. haustren, nur zu oft nichts weiter sind, als junge Bummel, davon weiß der Localbericht wieder eine Geschichte zu erzählen. Zwei Kinder eines Arbeitsmannes, das eine 13, das andere 11 Jahre alt, sind am 20. Juli nach der Karlsstraße geschickt worden, um Backwaaren zu holen, und seitdem nicht wieder nach Hause gekommen. In den nächsten Tagen sah man sie in benachbarten Dörfern, später

wurden sie vor dem Königsthor bemerkt, und man vermuthet, daß sie sich haustrend, wie es schon öfter der Fall gewesen, auf eigene Hand herumtreiben."

Auch anderwärts werden ähnliche Erfahrungen gemacht. In P. laufen so zwei Kinder herum, deren Großvater Besitzer eines nicht unbedeutenden Grundstücks und der sonst nicht unbemittelt ist. — Andere Kinder der Art werden von Gästen in den Bierwirtschaften auf mannichfache Weise verdorben. Hier thut Abhilfe Noth.

Ein Zug aus dem Leben des Professor und Berggraths Dr. Schueler in Jena, dessen früher Tod am 13. Juli erfolgte, ist wohl den Lesern dieses Blattes von Interesse. Derselbe giebt einen Beweis von dem außerordentlichen Sammler-Talent, welches der Verstorbene hatte. Schueler kam auf einer seiner Reisen nach Smyrna, wo, wie ihm wohl bekannt war, viele dem Sammler wichtige Gegenstände in Privathänden waren. Er ging am Tage nach seiner Ankunft zu einigen Antiquitätenhändlern, kaufte Werthvolles und Werthloses bunt durcheinander, ohne zu handeln, für jeden nur geforderten Preis und ließ Alles sogleich durch einen Lohnbedienten, der ihm mit einem Sack voll Gold- und Silbermünzen folgte, bezahlen. Wie ein Lauffeuer ging sogleich das Gerücht durch die ganze Stadt, es sei ein Franke da, der in thörichter Unkenntniß selbst das Werthloseste zu enormen Preisen ankaufe. Die Folge davon war, daß Tags darauf von allen Seiten, selbst aus den entlegensten Winkeln, Alterthumsgegenstände herbeiströmten, und nun suchte Schueler nur das Werthvollere aus und bekam bei der großen Concurrenz das Meiste unter dem Werth. Nur auf diese und ähnliche Weise ist es erklärbar, wie Schueler eine wahrhaft fabelhafte Menge der verschiedenartigsten und werthvollsten Gegenstände zusammen bringen konnte, eine Sammlung, die den Betrag seines ursprünglichen Vermögens mindestens um das Zwanzigfache überstieg. In dem Schlosse zu Jena waren früher zwölf große Säle so dicht gefüllt, daß an eine übersichtliche Aufstellung kaum zu denken war. Vor einigen Jahren überließ er einen großen Theil der Kunst- und Naturschätze der Universität Heidelberg gegen eine Leibrente.

Die Ostsee-Zeitung giebt ein Proöchen, wie theuer den Allirten die Verpflegung der Truppen in der Krim zu stehen kommt. Das Stettiner Schiff „Teutonia“, Capt. Lange, wurde im April mit einer Ladung Heu von Plymouth nach Balaklawa zu 192 s. und 5 pEt. pr. Ton von 110 Cbf. vom englischen Gouvernament befrachtet. Dies macht für das 318 Last große Schiff etwas über 16,000 Thlr. Das Schiff kam am 21. Mai in Balaklawa an, mußte jedoch von dort bald darauf nach Kamiesch gehen, weil der Hafen überfüllt war. Auch hier konnte dasselbe wegen Mangel an Raum nicht entläßt werden, und das englische Commissariat, welches die Fracht übrigens sofort ausbezahlt, erklärte dem Capitain, daß er hier wahrscheinlich gegen Zahlung von Liegegeldern mehrere Monate liegen bleiben müsse. Es bewilligte in diesem Fall 16 s. 6 d. a 18 s. 6 d. pr. Reg. Ton und Mt., und viele Schiffe liegen dort auf diese Weise. Die „Teutonia“ erhält seitdem pr. Mt. 410 Lst. Liegegeld. Das Heu befindet sich in gepreßten Ballen und kommt so der Centner Heu theurer als ein Scheffel Weizen.

Zur Civilisationsfrage zwischen England und Rußland. Ein Engländer, J. S. Buckingham, giebt in einer kürzlich erschienenen Selbstbiographie manche interessante Mittheilungen über englische Zustände und zwar auch über solche, von denen die freie englische Presse keine Notiz zu nehmen beliebt. Unter Anderm offendart er in der Schilderung einer „Knutenstrafe durch die ganze Flotte“ die schrecklichen Geheimnisse der berühmten „neunschwänzigen Kage“. „Der Verbrecher (er war des Nachts von seiner Familie weggerissen und zum Matrosen der Flotte gepreßt worden und wieder entlaufen) mußte zu diesem Zweck durch alle Schiffe im Hafen nacht, auf zusammengebundene Balken geschnürt, die Runde machen, um auf jedem zwölf Streiche mit der Flottenknote (cat o' nine tails) zu empfangen. Die Balken waren so gebunden, daß er darauf förmlich ins Kreuz gelegt werden konnte, die Füße unten zusammen, die Hände oben in möglichster Ausdehnung von einander geknebelt, der ganze Oberkörper entblößt. Die Flottenknote ist viel schwerer und complicirter, als die für Landsoldaten. Jeder der neun dicken Stricke ist voller Knoten, so daß zehn Hiebe der ersteren in gleichem Course mit hundert der letzteren stehen.

Für den Deserteur war außerdem verordnet, daß zwischen jedem Hiebe, nach dem Befehl mit der vollen Kraft des geschwungenen Arms und Marterinstrumentes zu appliciren, mindestens eine Minute vergehen mußte. Gleich nach dem ersten Streiche spritzte Blut. Nach Beendigung des ersten Duzends war der ganze Rücken des Unglücklichen eine wüste Masse von zerrissenem Fleisch und Blut. Es ward ein in Essig getauchtes Stück Zeug darüber gedeckt und der Unglückliche nach dem zweiten Schiffe gebracht. — Als er auf das zehnte Schiff gebracht ward, schrie und ächzte er nicht mehr, sondern lag ganz still. Als man hier die gesetzmäßige Portion etwa zur Hälfte aufgetragen und der Körper ganz ruhig blieb, erklärte der Wundarzt, der Mann könne ohne Gefahr für sein Leben nicht weiter gepeitscht werden, obgleich noch sieben Schiffe zur Vollendung „der Runde“ übrig waren. In der That aber waren, wie sich hernach ergab, bereits auf dem vorletzten Schiffe die Streiche auf einen todten Körper gefallen. Sehr erklärlich: schon nach dem ersten Hiebe sprang das Blut, zwischen jedem folgenden mußte eine Minute verstreichen und der Transport von einem Schiffe zum andern dauerte 10—15 Minuten.“ — Das sind dieselben Engländer, das ist dieselbe englische Flotte, welche gegen Rußland „im Interesse der Civilisation gegen die Barbarei“ Krieg führen — freilich nur gegen die friedlichen Handelsschiffe und wehrlosen Küstenorte Rußlands, und nur mit Plünderung, Brand und Zerstörung. Es ist doch ein löblich-köstliches Ding um diese englische Humanität und Civilisation! (B. 3tg.)

Aus der Provinz Preußen wird von einem Schalk folgender Rechtsfall berichtet: Eine reiche Dame aus Berlin, die ihrer Nationalität nach mit dem Casus der Artikel und Pronomina sich oft kühne Verwechslungen erlaubte, wurde von einem jungen Manne gerichtlich belangt, sie solle das Heirathsversprechen, das sie ihm gegeben, erfüllen. Die Dame wollte davon loskommen und trug ihrem Advocaten auf, jedes Mittel zur Rettung ihrer Freiheit anzuwenden. Der gewandte Jurist machte denn auch geltend, die verklagte Dame sei zu nichts verpflichtet, denn sie habe auf die zubringlichen Fragen ihres Verehrers stets geantwortet: „Ich will Ihnen und nur Ihnen —.“ „Liegt darin ein Heirathsversprechen?“ so soll der Vertheidiger vor Gericht plaidirt haben. „Können Sie wissen, was die unglückliche Dame mit diesen mysteriösen Worten sagen wollte? Bei uns zu Lande, meine Herren, sagt man: Ich will Sie, — und wer da sagte: Ich will Ihnen, sagt damit eben, daß er nicht sagen wollte: Ich will Sie!“ — Der Gerichtshof soll im Begriff gewesen sein, zu Gunsten der Verklagten zu entscheiden, als der Advocat des Klägers geltend machte, daß dieser seinen Antrag gestellt habe: „Wollen Sie mir?“ und darauf habe die Dame allerdings consequent geantwortet: „Ich will Ihnen!“ — Die Entscheidung steht noch bevor.

Große Johannisbeeren zu ziehen. Um große Johannisbeerfrüchte zu gewinnen, darf man nur immer junge Stauden nachziehen, denn je älter die Johannisbeerstauden werden, desto kleiner werden deren Beeren. Am größten sind die Beeren, wenn die Stauden 3—7 Jahre alt sind. Da sich der Johannisbeerstrauch leicht durch Schnittlinge fortpflanzen läßt, so bedarf es keiner Kunst und Mühe, immer große Johannisbeeren zu ziehen. Aber selbst ältere Stöcke liefern noch recht große Früchte, wenn man sie öfter mit Rindsblut, das sie ungemein lieben, begießt.

Stärkemehl aus unreifem Obst. Die Äpfel werden, von den Schalen und Körnern befreit, sorgfältig abgewaschen und auf einer Reibvorrichtung, welche auf einem $\frac{2}{3}$ mit Wasser angefüllten Gefäß steht, in Brei verwandelt. Dies und das Ablassen und Aufgießen des Wassers wiederholt. Der Niederschlag zeigt jetzt oben eine faserige Schicht, unten eine feine grüne fast gallertartige Masse. Beide werden abgetrennt, mit einer Kelle sorgfältig aus dem Gefäß genommen und in einem Metallsiebe, das zu seiner Hälfte in einem mit Wasser gefüllten Fasse befestigt ist, noch einmal durchgewaschen. Von Zeit zu Zeit wird Wasser aus dem Fasse geschöpft und auf den Brei im Siebe gegossen, um die Scheidung zu befördern. Nach etwa zwei Stunden wird das Wasser von dem Fasse nach und nach abgelassen, der Niederschlag mit der Kelle herausgenommen und zum Trocknen auf einen Rost von Stäben mit unterlegtem Papier gebracht. Das Wasser von den zwei ersten Ablassungen kann man in ein anderes Gefäß bringen; es bildet sich in demselben ebenfalls ein Niederschlag, mit welchem wie oben angegeben, verfahren wird. Von 120 Pfund Äpfeln erhält man 19 $\frac{1}{2}$ Pfund trockene Stärke.

Vom 4. bis 10. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 4. August.

August Ehardt, 59 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Kaufmann in Berlin, in der Weststraße.
Friedrich Theodor Seyde, 41 Jahre alt, Schriftsetzer, im Jacobshospitale.
Johanne Christiane Schulze, 32 Jahre alt, Einwohnere in Plausig geschied. Ehefrau, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 5. August.

Georg Schmidt, 54 Jahre alt, Bürger und Goldarbeiter in Wien, in der Bahnhofstraße.
Johanne Marie Franziska Bierling, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Zimmergefellens Tochter, in der Dresdner Straße.
Carl Gustav Adolph Weber, 9 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Tischlergefellens Sohn, in der Webergasse.
Heinrich Theodor Alheit, 8 Wochen alt, Schuhmachergefellens Sohn, in der Friedrichstraße.
Ein unehel. Mädchen, 20 Wochen alt, im Jacobshospitale.

Montag den 6. August.

Caroline Friederike Raßsch, 44 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Müllergefellens Ehefrau, im Jacobshospitale.
Christian Gottlieb Leistner, 75 Jahre alt, verabschiedeter Soldat, im Jacobshospitale.
Henriette Junghanns, 12 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Ernst Adolph Walther, 8 Wochen alt, Schneidergefellens Sohn, in der Ulrichsgasse.

Dienstag den 7. August.

Bertha Agnes Fichtner, 6 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Bürgers, Seifensieders u. Hausbesizers Tochter, in der Friedrichstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Heinrich Schmidts, Hausmanns Tochter, in der Königsstraße.

Mittwoch den 8. August.

Carl Friedrich Andreas, 41 Jahre alt, Bürger und vormaliger Schenkwirth, im Jacobshospitale.
Marie Franziska Ließ, 33 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Instrumentmachers Ehefrau, in der Burgstraße.

Donnerstag den 9. August.

Juliane Friederike Barth, 70 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers, Kramers und Hausbesizers geschied. Ehefrau, in der Holzgasse.
Therese Bendix, 16 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Emilienstraße.
Jgfr. Louise Amalie Brumme, 20 Jahre alt, Bürgers, Gold- und Silberarbeiters Tochter, in der Johannisgasse.
Emma Marie Otto, 11 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schuhmachermeisters in Zwenkau hinterl. Tochter, Heinrich Dettmers, Bürgers und Schneidermeisters Pflgetochter, in der Petersstraße.

Friedrich Gustav Bergmann, 4 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, am Neumarkte.
Emilie Martha Caroline Piehler, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter, in der Blumengasse.

Johanne Friederike Breternitz, 25 Jahre alt, Dienstmädchen, im Jacobshospitale.
Friederike Anna Glauche, 3 Jahre 4 Monate alt, Hausmanns Tochter, in der Hainstraße.
Zwei todtgeb. Zwillingknaben, Gottlob Julius Eule's, Coloristens Söhne, in der Holzgasse.
Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich August Neumanns, Zimmergefellens Tochter, in der Gerberstraße.
Ein unehel. Mädchen, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, im Kupfergäßchen.

Freitag den 10. August.

Emilie Friederike Schimmel, 58 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Gutsbesizers Ehefrau, am Flossplage.
Dtilie Agnes Hillig, 31 Jahre alt, Bürgers und Posamentirers Ehefrau, im Brühl.
Gustav Alfred Adolph Schlick, 23 Wochen alt, Coloristens Sohn, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. Knabe, 18 Wochen 4 Tage alt, in der Hospitalstraße.
6 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 6 aus dem Jacobshospitale; zusammen 32.

Vom 4. bis 10. August sind geboren:

17 Knaben, 28 Mädchen; 45 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Meißner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Wiue.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Tempel.
	Mitt. $\frac{1}{2}$	12 Uhr	Herr M. Valentiner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. König.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Raumann, Communion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Kriß jun.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr Prof. Brückner.
	Vesper	2 Uhr	Herr Stud. Kunze.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kriß.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänsel.
	Vesper $\frac{1}{2}$	2 Uhr	Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaels.
reformirte Kirche:	Früh	$\frac{1}{4}$ 9 Uhr	Herr Pastor Howard.
katholische Kirche:	Früh	7 Uhr	Frühmesse mit Altarrede.
	Vorm.	9 Uhr	Hochamt, dann Predigt (Herr Pfarrer Stolle).
deutschl. Gemeinde:	Nachm.	2 U.	Christenlehre (Firmungsunterricht).
in Connewitz:	Früh	10 Uhr	Herr Pfarrer Biegler.
	Früh	8 Uhr	Herr M. Kriß jun.

An diesem Sonntage soll eine Collecte zum Besten der Thomasschule vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montags	Nicolaikirche	Früh 7 U.	Herr M. Gräfe.
Dienstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Herr M. Kriß jun., 1. Kor. 10., 13., u.
Mittwochs	Nicolaikirche	Früh 7 U.	Herr D. Besser.
Donnerstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Communion.
Freitags	Nicolaikirche	Früh 7 U.	Herr D. Tempel.

Wächner: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

W o t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
Kyrie eleison etc., von Haslinger.
O der alles härt' verloren u., von Hauptmann.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Aus dem 126. Psalm, von E. J. Richter.

Pauliner Kirche.

Morgen früh 9 Uhr:
„Glaube, Liebe, Hoffnung“, Gesang für Männerchor
von Franz Otto.

Liste der Getrauten.
Vom 3. bis mit 9. August 1855.

- a) Thomaskirche:**
- 1) W. Burchardt, Färbergehilfe hier, mit Gfr. E. B. Dieze, Puhmaurers hier Tochter.
 - 2) E. C. Dache, Fiaceführer hier, mit Gfr. E. S. Weise, Einwohnens in Schöna Tochter.
 - 3) W. Albrecht, Markthelfer hier, mit Gfr. J. F. W. Bierold, Kunstgärtners in Herzberg T.
 - 4) F. Winkler, Korbmacher und Einw. in Lindenau, mit E. Gründel aus Böhln.
 - 5) A. E. B. Möbius, Lackirergehilfe hier, mit Gfr. E. W. Fischer, Einw. aus Thaldorf Tochter.
 - 6) H. Zober, Postillon hier, mit E. Schellenberg, Nachbars und Einw. in Segel T.

- b) NicolaiKirche:**
- 1) E. B. J. Glöckner, Handlungs-Cassirer hier, mit Gfr. M. H. E. Aster, Bürgers und Kaufm. allhier T.
 - 2) H. A. Jesche, Bürger und Kaufmann in Altenburg, mit Gfr. E. M. E. A. Steifinger, Bürgers und Privatmanns allhier Tochter.

Liste der Getrauten.
Vom 3. bis mit 9. August 1855.

- a) Thomaskirche:**
- 1) L. Müllers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 2) C. Schöbels, Markthelfers Tochter.
 - 3) W. Löwenbergs, Malers Tochter.
 - 4) E. F. Dieze's, Linirers Tochter.
 - 5) E. W. H. Schulze's, Coloristens Tochter.
 - 6) E. Jentsch', Maurergesellens Tochter.
 - 7) B. Vormanns, Stallburshens Tochter.
 - 8) L. Biesche's, Cigarrenarbeiters Sohn.
 - 9) W. E. Koblenz', Markthelfers Sohn.
 - 10) J. Müllers, Maurergesellens Sohn.
 - 11) E. G. Kirstens, Wächters des K. Floßplatzes Sohn.
 - 12) J. S. W. Jhle's, Schaffners bei der sächs.-baierischen Staats-Eisenbahn Sohn.
 - 13) F. L. Mehnerts, Polizeidieners Tochter.

- b) NicolaiKirche:**
- 1) F. R. Rabisch', Königl. Staats-Telegraphen-Assistentens Sohn.
 - 2) F. Klog', Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 - 3) G. R. Zahns, Bürgers und Handlungs-Agentens Sohn.
 - 4) E. F. Trägers, Buchdruckers Sohn.
 - 5) F. A. Hawsky's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 6) P. M. R. Wigcks, Königl. Preuß. Baumeisters und Abtheilungs-Ingenieurs der Thüringischen Eisenbahngesellschaft allhier Sohn.
 - 7) E. F. Haucks, Bürgers und Gasthalters Sohn.
 - 8) E. L. Krebs', Bürgers und Glasermeisters Tochter.
 - 9) G. E. Leonhardts, Waagemeisters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
 - 10) F. E. Fischers, Advocatens Tochter.
 - 11) J. G. Pohls, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 - 12) E. E. Jahns, Schriftsetzers Tochter.
 - 13) F. W. Schmalers, Landgerichtsdieners Sohn.
 - 14) A. Bräuers, Handarbeiters Tochter.
 - 15) E. E. Voigtländers, Bürgers und Kürschnermeisters S.
 - 16) H. F. Beckers, Logenschließers am Stadttheater Tochter.
 - 17-20) vier unehel. Knaben.
 - 21-24) vier unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:**
1) Andreas Valär, Conditors hier Sohn.
- d) Katholische Kirche:**
1) B. Leppers, Bäckermeisters zu Zwenkau Sohn.

Leipziger Börse am 10. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	12 ¹ / ₂	—	Anh.-Dess. Landesb.	138	—
Berlin-Anhalt	—	187 ¹ / ₄	Brschw. B.-Act. Lit. A.	—	119 ¹ / ₂
Berlin-Stettiner	180 ¹ / ₂	180	do. . . . Lit. B.	—	119
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	—	110 ¹ / ₂
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	—	10 ³ / ₄
Leipzig-Dresdner	216 ³ / ₄	—	Wiener Bank-Noten	88 ³ / ₄	86 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	47	46	Oesterr. 5 ² / ₁₆ Metall.	66 ¹ / ₂	66
Magdeb.-Leipziger	318	317	1854er Loose	86	—
Sächs.-Bayerische	78 ¹ / ₂	—	1854er National-Anl.	71	—
Sächs.-Schlesische	99 ⁷ / ₈	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	85
Thüringische	115	—	Obligationen	275	—
			Preuss. Prämien-Anl.	116	—

Börse in Leipzig am 10. August 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	140 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-Ro. pr. St.	5. 13	Leipz. Stadt-Obligat.	4	100 ³ / ₄	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102	Holländ. Duc. à 3 ⁴ / ₈ Agio pr. Ct.	5 ^{*)}	do. do.	4 ¹ / ₂	—	
Berlin pr. 100 ⁴ / ₈ Pr. Crt.	100	Kaiserl. do. do.	5 ^{*)}	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	88 ¹ / ₂	
Bremen pr. 100 ⁴ / ₈ Ld'or.	108 ¹ / ₂	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	94 ¹ / ₂	
à 5 ⁴ / ₈	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	—	
Breslau pr. 100 ⁴ / ₈ Pr. Crt.	99 ⁷ / ₈	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	56 ⁷ / ₈	idem 10 und 20 Kr. . . - do.	2 ¹ / ₈	do. lausitzer do.	3	—	
im 24 Fl.-Fuss	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	149 ³ / ₄	Nat.-Bank pr. 150 fl.	86 ¹ / ₈	do. do. do.	4	100	
London pr. 14 Sterl.	8. 18 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	105 ³ / ₄	
Paris pr. 300 France	80 ¹ / ₂	Silber do. do.	—	Part.-Obligationen	—	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	85 ⁷ / ₈	Staatspapiere & Actien,			Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
Augustd'or à 5 ⁴ / ₈ à 1 ⁴ / ₈ Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	exclusive Zinsen			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ⁴ / ₈	3	88
Preuss. Frd'or 5 ⁴ / ₈ idem - do.	—	K. Sächs. Staatspapiere	85 ¹ / ₂	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	
And. auslnd. Ld'or à 5 ⁴ / ₈ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	8 ¹ / ₄ *)	v. 1830 v. 1000 u. 500 ⁴ / ₈	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	
		- kleinere	3	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	86	
		- 1847 v. 500	98 ¹ / ₄	do. do. do. do.	5	—	
		- 1852 v. 500	99 ¹ / ₄	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	
		- v. 100	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	159 ¹ / ₄	
		- 1851 v. 500 u. 200 -	101 ¹ / ₂	à 250 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	—	
		rentenbriefe kleinere	4 ¹ / ₂	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	142	
		Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	3 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	218 ³ / ₄	
		Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	à 100 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	47	
		später 3 ¹ / ₂ à 100 ⁴ / ₈	78 ¹ / ₈	Alberts- do. à 100 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	—	
		do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	167 ¹ / ₄	
		Comp. à 100 ⁴ / ₈	99 ¹ / ₈	à 200 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	—	
		Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ⁴ / ₈	3	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	317	
		Obligat. kleinere	—	à 100 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	—	
				Thüring. do. à 100 ⁴ / ₈ pr. 100 ⁴ / ₈	—	115	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3¹/₄ Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Fruchtpreise

vom 3. bis mit 9. August 1855.

Weizen, der Scheffel . . .	7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	5 = 25 = — = bis 6 = 2 = 5 =
Berste, der Scheffel . . .	3 = 10 = — = bis 3 = 15 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 10 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	2 = — = — = bis 2 = 5 = — =
Rübsen . . .	8 = 5 = — = bis 8 = 10 = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =

Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 5 2
Stroh, das Schock . . .	3 = 10 = — = bis 4 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 15 = — =

Buchenholz, die Klafter . . .	7 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 8 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, " . . .	6 = 15 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, " . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, " . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, " . . .	4 = 20 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Tageskalender.

Sommertheater in Serhards Garten. Heute Sonnabend den 11. August zum sechsten Male: **Die Bummel von Berlin.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 4 Bildern von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Th. Hauptner. Erste Abth., erstes Bild: **Im Familienhause;** zweites Bild: **Niedermauns Eigenschaften;** drittes Bild: **ein Materialladen.** Zweite Abth., viertes Bild: **Die lieben Verwandten.** Anfang 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ U., Courierzug nur in Wagencl. I. und II., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. Schnellzug ohne irgend eine Erhöhung des Fahrpreises. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise, von da ab jedoch nur noch Personenzug; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Gilzug, nur in Wagenclasse I. u. II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U., Gilzug, aber nur in Wagenclasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1., nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunde Rast; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. Personenz., (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug bis Hof, und nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Neapel,

burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Güter- und Personenzug, bloß nach Magdeburg; 4) Mittags 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 $\frac{1}{2}$, II. Platz 15 $\frac{1}{2}$.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Serberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Vor einigen Tagen ist eine goldene mit Granaten und weißen Perlen verzierte Broche als angeblich in Gohlis gefunden in unsere Verwahrung gekommen, welche in unserm Amtlocale in Augenschein genommen werden kann.

Wir fordern denjenigen, dem sie verloren gegangen oder abhanden gekommen ist, hiermit auf, sich baldigst bei uns zu melden, und bemerken, daß widrigenfalls nach sechs Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 9. August 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Hoffmann.

- Hungar.

Zwangsversteigerung.

Ausgelagter Schuld halber soll das Herrn **Dr. Carl August Lehmann** zugehörige, auf Folium 165 des Grund- und Hypothekenebuchs von **Lindenau** eingetragene, unter Nr. 105 des dasigen Brand-Cat. gelegene Grundstück von dem unterzeichneten Landgericht

den **Siebenzehnten October 1855**

Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Das Nähere enthalten die Anschläge im Rath's-Landgericht und im Gasthose zu Lindenau.

Leipzig, den 2. August 1855.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.
Günther.

Auction.

Nächsten Montag, den 13. d. M., von Vormittags 9 Uhr ab, werden in **Sellers Hofe**, Niederlage Nr. 10, verschiedene Mobilien, als Schreibpulte, Bettstellen, Polsterstühle, Tische, Doppelfenster u. s. w., eine Flinte, eine Copiermaschine, ein eiserner Ofen und mehrere andere Gegenstände notariell versteigert.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Ludwig, C., in Zürich, **Lehrbuch der Physiologie des Menschen**. Erster Band. Physiologie der Atome, der Aggregatzustände, der Nerven und Muskeln. gr. 8. geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

— Dasselbe Werk. Zweiter Band, erste Abtheilung. Aufbau und Verfall der Säfte und Gewebe. Thierische Wärme. gr. 8. geh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Die 2te Abtheilung des II. Bandes (Schluss des Werkes) wird in wenigen Wochen erscheinen.

Zeitschrift für rationelle Medizin. Herausgegeben von **Dr. J. Menle**, Professor in Göttingen, und **Dr. C. Pfeufer**, Professor in München. Neue Folge. V. Band. 1.—3. Hest. Mit Tafeln. gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Ngr. — Dieselbe. Neue Folge. VI. Band. 1. Hest. gr. 8. geh. Der Band von 3 Hefen 2 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt des 1. Hestes: **Mittheilungen aus der Pfeufer'schen Klinik. Epidemische Cholera**. Von Prof. Dr. Buhl.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Adresskarten 100 St. v. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Rechnungen m. Firma $\frac{1}{4}$ Bgn. 500 Stk. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt die lith. Anstalt v. C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13 am Saß.

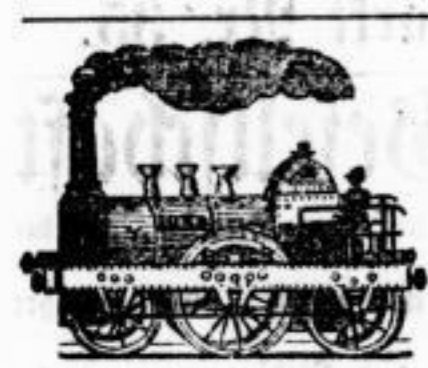
Leipziger Bank.

Von der hohen Staats-Regierung beauftragt, bei Realisirung der neuen 4 % sächs. Staatsanleihe demnächst mitzuwirken, bringen wir dies hierdurch vorläufig mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Bedingungen rücksichtlich der Betheiligung bei dieser Anleihe bereits bei uns zu erfahren sind.

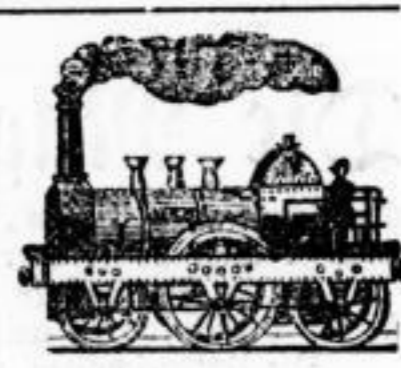
Leipzig, am 10. August 1855.

Das Directorium der Leipziger Bank.

Heinr. Poppe, **Johann Christian Dürbig**,
Vorstandender. für den Vollziehenden.



Extrafahrt von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden



Sonntag den 12. August 1855,
zum einfachen Preis,
jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.
" " Dresden " 5 $\frac{1}{2}$ "

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 14. August cr., mit Ausnahme der täglich 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens und 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends von Leipzig und der früh 4 Uhr, so wie 1 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags von Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. — Gepäc wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

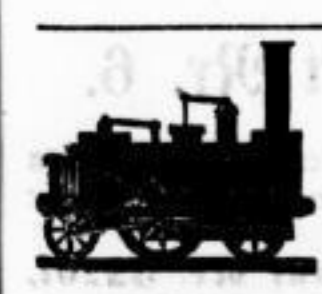
Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Rieser Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben.

Diejenigen, welche von unseren Stationen nach Stationen der Chemnitz-Rieser Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 5. August 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

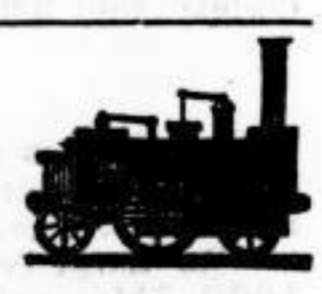
Gustav Sarkort, Vorstandender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen



am Sonntag den 12. August 1855.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fahrpreise:	12 $\frac{1}{2}$	9	6	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	für Hin- und Rückfahrt gültig.
	I. Cl.,	II. Cl.,	III. Cl. nach Borsdorf	III. Cl. nach Macheru	III. Cl. nach Wurzen			
	20	13	8	6	4	3		

Leipzig, den 8. August 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorstandender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die
Kinder-, Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse
 der
Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank
Teutonia

ist nicht in Jahres-Altersklassen, sondern überhaupt in zwei Classen eingetheilt, so daß jeder erbberechtigte Betheilte alle in derselben Classe versterbenden Versicherten beerbt.

Anmeldungen sind zulässig: in der ersten Classe bis zum 19., in der zweiten Classe bis zum 23. Altersjahre.

Regelmäßige jährliche Beiträge sind nur in der ersten Classe zu entrichten, und zwar für jedes Kind Ein Thaler. **Freiwillige Beiträge** können in beiden Classen zu jeder Zeit in ganz beliebigen Summen eingezahlt werden.

Bei Todesfällen Versicherter vererben an die überlebenden Versicherten derselben Classe:

in der ersten Classe die vollen Cassen-Antheile der Verstorbenen,
 in der zweiten Classe nur die Zinsen und Zinseszinsen nebst den bereits angefallenen Erbanteilen, während die eingezahlten Capitale selbst an die Erben der Verstorbenen zurückgezahlt werden.

Die **Auszahlung** der eingelegten Gelder mit 3 1/2 % Zinsen und Zinseszinsen nebst den ererbten Beträgen und deren Zinsen und Zinseszinsen erfolgt:

in der ersten Classe nach zurückgelegtem 21. Jahre, aber nicht früher,

in der zweiten Classe nach erfüllttem 25. Jahre oder auch, wenn es verlangt wird, schon vorher.

Prospecte und Anmeldescheine sind bei dem Unterzeichneten, so wie den Herren Agenten:

in Leipzig: **C. L. Taeuber**, Burgstraße Nr. 1,
J. G. Wagner, am Seilher Thore,
F. Willsch, am Dresdner Thore,

in Naunhof: **C. W. Thieme**,

in Taucha: **C. F. M. Junghänel**,

zu haben, bei denen auch Versicherungs-Anmeldungen übernommen und besorgt werden.

General-Agentur zu Leipzig, den 6. August 1855.

F. A. Schrueth, Neumarkt Nr. 35.

Die **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft**

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände aller Art.

In der Billigkeit ihrer Prämien-Sätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst erteilen.



Leipzig, den 7. August 1855.

Christian Friedrich,
 Special-Agent für Leipzig.

Friedrich Gottfried,
 Bevollmächtigter dieser Gesellschaft für das Königreich Sachsen u.

 **Loose 3. Classe 48. K. S. Landes-Lotterie,** 

(Ziehung am 13. August),
 Ganze à 24 *fl.* 18 *gr.*, Halbe à 12 *fl.* 9 *gr.*, Viertel à 6 *fl.* 4 1/2 *gr.*, Achtel à 3 *fl.* 3 *gr.*,
 so wie

 **Compagnie-Scheine** 

von 25 Nummern in 1/4-Loosen mit 1 *fl.* 10 *gr.* } Einzahlung pro Classe
 25 in 1/8^e - 20 }

empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung und strengsten Verschwiegenheit

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die von mir arrangirten **Compagnie-Spiele** haben so viel Beifall gefunden, daß davon in dieser Lotterie 23 Serien bis jetzt bereits verkauft wurden. Es ist bei diesem Spiele Gelegenheit geboten, mit nur wenig Risiko einen größeren Treffer erhalten zu können, weshalb ich besonders darauf aufmerksam zu machen mir hiermit erlaube.

In voriger Lotterie fielen in meine **Compagnie-Spiele** folgende größere Gewinne: 2000 *Thlr.* auf Nr. 32201, 1000 *Thlr.* auf Nr. 18041, 1000 *Thlr.* auf Nr. 45135, 400 *Thlr.* auf Nr. 34477 und acht Gewinne à 200 *Thlr.* Der Ddige.

Mit Kaufloosen 3. Classe 48. Lotterie, Ziehung Montag den 13. August, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 223.)

11. August 1855.

Montag den 13. Aug. a. e. Ziehung 3. Classe 48. R. S. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Böbler, Katharinenstraße Nr. 22.

Hauptgewinne: 1 à 5000 Thlr., 1 à 3000 Thlr. und 2 à 1000 Thlr.

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meinem Werkführer **F. W. Mittentzwey** mein Geschäft verkäuflich überlassen habe, und dasselbe nunmehr unter dessen Firma fortbestehen wird. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen ergebenst danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger überzutragen.
Sophie Barreuther.

Etablissements-Anzeige.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Glasermeister hier etablirt habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung billiger und guter Bedienung.
F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 23.

Localveränderung.

Das Uhrenlager von Leopold Döring

befindet sich von heute an

Petersstraße Nr. 9 parterre.

Leipzig, den 11. August 1855.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Für viele junge Geschäftsleute!!

Um dem Selbststudium der englischen Sprache Erfolg zu sichern, bedarf es einer Befähigung durch Anweisung.

Man erhält dieselbe in kürzester Zeit
Thomasgäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zur gütigen Beachtung.

Zimmerfußböden werden im neuesten Geschmack mit Wachsheize, Firnisfarbe oder lackirt, schnell fertig und billig. Gütige Bestellung bietet man Petersstraße Nr. 34, neben den 3 Rosen im Farbewölbe niederlegen zu wollen.

Zimmerfußböden in Wachsheize, Del und Lackfarbe fertigt dauerhaft und schnell zu billigen Preisen
Kreischmar, Hainstraße Nr. 23.

Ganz feines Rosenöl
aus erster Quelle

empfiehlt billig **J. Biss, Halle'sche Straße, halber Mond.**

Levrard's Gold-Oel.

Dieses von der Académie royale geprüfte merkwürdige Präparat hat das Aussehen, welches es in Frankreich seit der Erfindung machte, vollkommen gerechtfertigt. Seine einfache, bloß äußere Anwendung verjüngt und erfrischt die Gesichtszüge zusehends und es gilt unbedingt als das unvergleichlichste jetzt vorhandene Hautverschönerungsmittel. — Die Flasche nebst Gebrauchsanweisung — versiegelt — à 20 π allein für Deutschland in Leipzig
Grimm. Str. 30, 1. Et. in Commission bei E. Schulze. E. Grob.

Lentnersehes Hühneraugenpflaster

zu haben in

der
**Salomonis-
Apotheke.**

der
**Adler-
Apotheke.**

Aromatische Zahnseife nach Pelletier das Stück 6 π erhalt in Commission
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Brönners vorzügl. Fleckenwasser,

pr. Glas v. 2 Loth à 2 1/2 π , pr. Glas v. 1/4 π à 6 π empfehlen
Diets & Richter. F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Aus Neuyork empfangen wir ein kleines Probelager von **Ledertuch**, welches in Amerika als Leder von den Tapezierern und Sattlern benutzt wird.
Weinich & Co, Petersstrasse Nr. 28/55.

* **Filet-Coiffuren, Handschuhe, Schleier, Fächer, Tülls, Spitzen, Cravatten, Schlipse, Arbeitsbeutel u. Taschen,** schmale und breite Modebänder empfiehlt
Carl Sörns, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Stickereien und Weisswaaren,

so wie **Spitzen-Mantillen** in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Gustav Kreutzger, sonst K. Heike, Grimma'sche Straße Nr. 2, am Raschmarkt.

Engl. Wäsch-Zeichentinte,
unverfügbare, in Etuis mit Gebrauchs-Anweisung für 10 π bei
Gedr. Tecklenburg.

f. Pariser Herrenhüte,
so wie dergleichen Reisemützen, elegant, leicht und billigst bei
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Filet - Handschuhe

sind wieder in reicher Auswahl vorräthig bei
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Corsets ohne Naht,

beste Qualität à 1 Thlr. 10 Ngr.,

Rosshaarröcke

und Rosshaarstoff vorzüglicher Qualität empfiehlt
Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.



In Spazierstöcken

bin ich wieder recht schön assortiert und kann
ich dieselben zu sehr billigen Preisen verkaufen.
Reparaturen werden schnell und billig be-
fördert.

Moritz Thieme jun., Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Feinste Pariser Herrenhüte

der neuesten Façon, von vorzüglicher Qualität, empfiehlt
in grosser Auswahl billigst

Pietro S. Sala, Grimm. Strasse No. 8.

Feine Filzvelpeltüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung
das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie
leiste, empfiehlt à 1 1/2 π das Stück das Hutlager von
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Plattstähle,

die sich durch ihre besondere Haltbarkeit auszeichnen und im Feuer
nicht austreten, empfiehlt die Eisenhandlung von

Herrmann Seydel,

Nr. 5. Ritterstraße Nr. 5.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Sticke-
reien, als Kragen und Chemisettes mit Aermel, Röcke, Kleider,
Taschentücher, Streifen, Kragen, Aermel, so wie eine große Auswahl

von Spitzenmantillen,

dergl. Tücher auf Mull und Lasset in den neuesten Façons von
1 1/2 Thlr. an; ferner alle Arten Blonden, Tüll und Spitzen, alle
Arten Weißwaaren, als Gardinen glatt und gemustert, Mull,
Batist, Jaconnet, Cambric, Körper, Plüs, Bettdecken u. zu
den bekanntesten billigen Preisen.

Für Damen

empfehlen Bademützen, Schweißblätter, alle Sorten Näh-
nadeln, Fischbein, Gestel, Summiband und Schnure,
Kämme, Bürsten u. **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Einen Bauplatz

am bairischen Bahnhofe von ca. 2600 \square Ellen ist zu verkaufen
beauftragt **Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.**

Bauplatze

zu 15 π bis 1 π 20 π à Elle ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Alexander Rind, Nicolaisstr. Ammanns Hof, 3 Tr.

Ein aus 3 verschiedenen Häusern bestehendes, in einer durch
Eisenbahn mit Leipzig nahe verbundenen Provinzialstadt Preußens
am Markte gelegenes Grundstück, in welchem jetzt ein schwung-
haftes Materialgeschäft betrieben wird und welches sich zur An-
legung einer Fabrik besonders eignet, ist gegen 4 bis 5000 Thlr.
Anzahlung durch mich zu verkaufen. Auch soll das Material-
geschäft selbst veräußert werden. Näheres ist auf meiner Expe-
dition zu erfahren. **Advocat Hermann Simon.**

Ein Haus

am niedern Park im Preise von 8200 π ist zu verkaufen durch
Adv. Alexander Rind,
Nicolaisstraße, Ammanns Hof, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein sehr nettes
Haus in freundlicher, sehr lebhafter Lage mit gut eingerichte-
tem flotten Materialgeschäft, verbunden mit noch sehr ein-
träglichem Nebenbranchen. Hoher Gewinn ist einem gewandten
Geschäftsmann unfehlbar sicher. Anzahlung 3000—4000 Thlr.
Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Ein Landgut und ein kleines Landhaus mit schönem Gar-
ten sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Erbtheilung halber ein Haus in Lindenau.
Zu erfragen beim Ortsrichter Herrn Hoffmann.

Geschäfts-Verkauf. Ein seit 20 Jahren rühmlichst be-
stehendes Puzwaaren-Geschäft auf hiesigem Plage, in vortheilhafter
Lage, soll Familienverhältnisse wegen unter äußerst günstigen Be-
dingungen verkauft und abgetreten werden. Auftrag: **A. Lüderig**
in Leipzig, kl. Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage im Comptoir.

Eine schöne **Gewölbe-Einrichtung**, bestehend in einem
großen Waarenregal und Waarenchränken mit Glasbüren, ist
billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Pianofortes, 6 und 6 1/4 oct., mit Metallplatte und schönem
gesangreichen, kräftigen Ton, sind billig zu verkaufen hohe Str. 14.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind gute Pianofortes von
6 1/4 und 6 3/4 Octaven am bairischen Platz Nr. 2 A, 2 Tr.

Zu verkaufen sind billig Divans, Stühle, Tische, 1 Glas-
schrank, Spiegel, Commoden, 1 zweithür. Kleiderschrank, Bettstellen
nebst Matratzen, Markt Nr. 4, alte Waage.

1 ff. Divan mit grünem Damastbezug, fast neu, 1 Bureau,
1 Glasschrank auf Commode, 1 gr. runder Tisch, alles dunkel pol.,
2 Gebett gute Federbetten zum Verkauf Brühl 71, Hof rechts 1 Tr.

2 Bureau, 1 hell-, 1 dunkelpol., 2 Divans, 1 gr. Kleiderschrank,
1 Comptoirpult, 1 Schreibtisch, 2 Gewölbtaseln, verschied. Tische,
1 Bettschirm u. ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind billig 1 zweithür. Kleiderschrank, mehrere
Commoden, 1/2 Duz. Rohrstühle, Sopha, Bettstellen und 1 Bügel-
und Sigtisch hohe Straße Nr. 12.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage, 12 Ctr. Tragkraft,
Antonstraße Nr. 6.

4 schöne Gebett rothe Federbetten (welche zu einer Ausstattung
bestimmt) und 1 Sopha sollen verkauft werden Brühl 40, 2 Tr.

Eine Partie leeres Weingefäß, gut gehalten, von 17 bis
3 Eimer haltend, verkauft billig

Moritz Siegel Nachfolger.

Zu verkaufen sind 2 gute Arbeits-
pferde, eine neue leichte Halbchaise, schön
und dauerhaft gebaut, ein Whisky, ziem-
lich neu, 2 neue Sielegeschirre, ein englisches Kummteschirre,
einspännig zu fahren,
Münzgasse Nr. 10, Büttner's Gut.

Zu verkaufen ist billig ein schwarzbrauner Hengst,
8 Jahre alt, gutes Zug- und Reitpferd,
lange Straße Nr. 19.

Zwei Käufer, 1 Jahr alt, sind zu verkaufen in Lindenau Nr. 21
neben der Wachsfabrik.

Die nach der Composition des Königl. Professors **Dr. ALBERS** zu Bonn angefertigten **echten**

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzestchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosarothem Düten à 5 S bei **Gebüder Tecklenburg.**

Zu verkaufen sind 2 Windhunde, Hund und Hündin, größte ace. Zu erfragen **Johannisgasse Nr. 16** parterre.

Regenwürmer zum Angeln sind zu haben **Frankfurter Straße Nr. 43**, im Hofe 1 Treppe.

8 Stück Feigenbäume (hochstämmig), ausgezeichnet im Wuchs, mit reichen Früchten, 8 bis 12 Fuß hoch, stehen zum Verkauf bei **U. Junk**, **Tauchaer Straße Nr. 9.**

Kartoffel-Verkauf.

Einem geehrten Publicum Leipzigs mache ich hiermit bekannt, daß ich heute den 11. August die erste Fuhre von den guten blauen Kartoffeln diesjähriger Ernte, welche gut ausgewachsen, ausgezeichnet kochen und ff. von Geschmack sind, zu Markt bringe und à Meße 3 S 7 A verkaufe.

Stand **Katharinenstraße vor Nr. 3.** Rittergut **Wahren.**

Kartoffel-Verkauf.

Von den so beliebten blauen mehltreichen **Dölkauer** Kartoffeln kommt heute eine Fuhre zu Markte, die Meße 37 Pf. Stand: **Katharinenstraße, dem Griechenhause gegenüber.**

Echten peruanischen Guano,

direct bezogen und eingeführt von Herren **Schramm & Echtermeyer in Dresden,** geprüft von Herrn **Professor Stöckhardt in Tharand,** hält Lager in Leipzig, Halle, Riesa und verkauft unter Garantie bester Qualität

Julius Meissner in Leipzig, große Feuerkugel.

Billiger Verkauf.

1 $\frac{1}{8}$ Eimer ff. süßer Rothwein (Roussillon) ist zum Verkauf übergeben worden im **Café Leipzig, Schützenstraße.**

Cigarren-Lager

Friedr. Voigt, Petr. Str. 3 Rosen.

Dasselbe ist in alter gelagerter Waare gut sortirt und sind die Qualitäten trotz der Ambalema-Conjunctur noch die früheren; sogar die **Ambalema-Cigarre à 10 S** und Stück 3 A **Nr. 40** ist in früherer Qualität und großen Vorräthen noch für längere Zeit vorhanden.

**Londres-Cigarren à 13 S pr. M., $\frac{1}{10}$ Kiste 1 $\frac{1}{2}$ S ,
**La Carlota Nr. 31 à 13 S , 25 Stück 10 S ,
**Ambalema Nr. 20 à 10 S , 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ S ,
Kentucky & Maryland à 5 S , 25 Stück 4 S
empfehlen als sehr preiswürdig **Friedrich Schuchard,**
Markt Nr. 16.******



Doctor Kochs

(Königl. Preuß. Kreis-Physikus zu Heiligenbell)

Kräuter-Bonbons

haben sich durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das **schnellwirkende** und vorzüglichst bewährteste Linderungsmittel für **Brust-, Katarrh- und Hustenleidende** erworben und sind in Original-Schachteln à 10 Ngr. und 5 Ngr. stets vorrätzig beim **Conditor Heinrich Orzelli, Thomasgäßchen in Leipzig.**

Gute Weizenstärke

à 11 $\frac{1}{2}$ S pr. Ctr. offerirt **S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Neuen Hamb. Caviar,

so wie **holländ. und engl. Matjes-Haringe** empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Große Lüneburger Fürstenbrücken,

frisch aus dem Eiskeller, empfiehlt **Moriz Richter im Barfußgäßchen.**

Von den vorzüglich schönen **neuen holländischen Haringen** empfangen neue Zusendung

Carl Schmitz, Dresdner Straße Nr. 27.
A. Louis Jähdrich, Tauchaer Straße Nr. 14.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht in der **Dresdner Vorstadt, Reudnitz.** Näheres **Moritzstraße Nr. 3** parterre links.

Ein Haus in **Weslage** und ein Haus mit **Garten** in der **Vorstadt** wird gesucht durch **Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof 3 Tr.**

Zu kaufen

oder wenigstens zu **leihen** gesucht wird der **VII. Bd. der Kirchen-Galerie.** Näheres bei **Gust. Pönke, Petersstraße Nr. 41.**

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche **Badewanne** von **Zink.** Anerbietungen bittet man bei **Herrn Goldarb. Müller, Schuhmachergäßchen,** abgeben zu wollen.

Zu guten Preisen werden **Knochen** gekauft **Kopplatz, goldne Bregel.**

1000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zu **Michaelis ds. Jg.** auszuleihen. Adressen mit **K.** bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

23,000 Thlr. in **Posten** nicht über 6000 Thlr., zahlbar den 1. October l. J., sind gegen vorzügliche Hypothek auf **Landgrundstücke** auszuleihen durch **Adv. D. A. D. Schmidt, Hainstraße Nr. 7.**

Auszuleihen sind sofort oder von **Michaelis** an 600 S auf eine sichere erste Hypothek durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Auszuleihen sind vom 1. October ab 1000 Thlr. auf erste Hypothek. Näheres **Johannisgasse Nr. 44 B, 3. Etage.**

Gesucht wird ein **Theilnehmer** für eine **Braunkohlengrube**, an der **Chaussee** und **Eisenbahn** unweit **Leipzig** und mehrerer anderer Städte höchst vortheilhaft gelegen, welcher zur Vergrößerung des **Baufeldes** und **Erweiterung** des Betriebes ein **Capital** von 3 bis 4000 Thlr. einlegen kann. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Eine **Dame**, welche in **Kürze** nach **Paris** zu reisen wünscht, sucht einen **achtbaren Anschluß.** Adressen unter **A. R.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stuttgart: Xylographen-Gesuch.

Wir suchen einige tüchtige **Xylographen**, welchen wir dauernde **Beschäftigung** zusichern. **Lusttragende**, welche auch **sofort** antreten könnten, wollen uns ihre **Proben** nebst **Gehalts-Ansprüchen** zusenden.

Allgaler & Siegle, xylograph. Anstalt.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Tabak- und Cigarren-Fabrikgeschäft wird zum 1. September oder zu Michaelis ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Adresse „Lehrling“ entgegen.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche in der Druckerei von **A. Alboth**, Mühlgasse Nr. 13.

Eine gute perfecte Köchin und ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen versehen werden sofort zu mieten gesucht. Das Nähere ist zu erfragen beim Schneidermeister Helling, weißer Adler 4 Treppen.

Gesuch.

Ein arbeitsames Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort einen Dienst. Zu erfahren Königsplatz-Ecke Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht wird zur Wartung eines Kindes ein Mädchen von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 139A.

Ein Mann, welcher als Kaufmann gelernt und als Diener längere Zeit conditionirt, sich auch eine Reihe von Jahren mit Lesen von Correcturen in deutscher, französischer und englischer Sprache beschäftigt hat, sucht jetzt einen ähnlichen Wirkungskreis; seine Handschrift liegt bei Herrn **Georg Schroder**, Frankfurter Str. 1, welcher Näheres über ihn mitzutheilen die Güte haben will.

Ein gewandter, junger, militärfreier Mensch sucht bis zum 15. d. Mts. eine Stelle als Kellner in einem renommirten Gasthause oder Hotel. Das Nähere Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein Mädchen, welches gut schneidert, auch im Weißnähen, Ausbessern und Stopfen der Wäsche wie im Platten erfahren ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. B. niederzulegen.

Gesuch. Eine Witwe in 30er Jahren, die in der Wirthschaft und im Kochen tüchtig ist, sucht eine Stelle. Sie hat auf kleinen und Rittergütern als Woißtin gedient. Atteste und alles Nähere bei **C. S. W. Hamger**, Erdmannstraße Nr. 3.

Gesuch. Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren, welches als Köchin und Haushälterin einigen Haushaltungen mehrere Jahre vorgestanden hat, worüber es ehrenvolle Zeugnisse besitzt, sucht eine gleiche Stelle. Alles Nähere Burgstraße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen, 2 1/4 Jahre bei seiner Herrschaft, im Kochen und Häuslichen nicht unerfahren, sucht Dienst zum 1. oder 15. Sept. Zu erfragen Moritzdamm Nr. 5.

Ein in jeder Arbeit nicht unerfahrenes, an Ordnung und Fleiß gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft gewesen ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. Septbr. ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Nachfragen werden erbeten große Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Stubenmädchen.

Zu erfragen Lehmanns Garten, 1. Haus 4 Treppen rechts.

Gesuch. Ein Mädchen aus Thüringen, das schon hier gedient hat, sucht eine Stelle für Alles; sie kocht gut. Erdmannstr. 3, Hintergeb.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit; selbiges ist auch im Nähen, Platten und Waschen nicht unerfahren. Zu erfragen Ritterstr. 44, Hof 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich keiner Arbeit scheut und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst sogleich oder zum 15. d. M. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei **J. S. Hartmann**.

Restaurationslocal = Gesuch.

Ein gut gelegenes Local wird zu mieten gesucht, welches zu Michaelis zu beziehen ist.

Adressen bittet man abzugeben unter J. R. # 10. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September eine kleine unmeublierte Stube im Preise von 12—14 Thlr. Gefällige Adressen mit M. M. 4. bezeichnet abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird bis zum 1. Sept. von einem einzelnen Manne, welcher seine stille Profession im Hause betreibt, ein kleines Logis oder eine heizbare unmeublierte Stube bis 24 #. Adressen bittet man bei **E. A. Otto** im Thomaskäppchen abzugeben.

Gesucht

wird vom 1. October an ein gut meubliertes meßfreies Sargon-Logis, für 2 Herren passend, auf der Petersstraße, Grimma'schen Straße, oder am Markt. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter S. T. No. 12 niederzulegen.

In der innern Stadt, vorzugsweise Reichs-, Katharinen- oder Nicolaisstraße, wird eine sich zum Geschäftlocal eignende Wohnung von drei hellen großen und einem kleinen Zimmer gesucht. Adressen werden durch die Expedition d. Bl. unter A. S. # 2 erbeten.

Verpachtung.

Die Pflaumen auf den Sohlfiser Pflaumentagen sollen Montag als den 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesiger Gemeindestube meistbietend gegen baare Zahlung verpachtet werden. Die Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht.

Frenzel.

Die zweite Etage

des sub Nr. 46 auf der Petersstraße gelegenen Hauses, wegen der Nähe des Markts und guten Lage auch zu einem Verkauflocal für ein Puzgeschäft und dergl. sich eignend, ist vom 1. Oct. d. J. ab zu vermieten. Adv. **Sagemann**, Katharinenstr. 25.

Vermietung. In der innern Peterboroughstadt ist ein geräumiges Parterre als Geschäftlocal oder Wohnung für 220 Thlr. sofort zu vermieten; ferner eine erste Etage für 160 Thlr. von Michaelis an, mehrere größere Wohnungen z. T. mit Gärten, und von Ofern 1856 ab sind zu vermieten, oder auch früher: einige neu eingerichtete noble und geräumige Familienwohnungen nahe an der belebtesten Promenade, durch **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein freundliches Logis im Hofe hinten 2 Treppen, Aussicht Promenade, Frankfurter Straße Nr. 57, wilder Mann.

Zu vermieten ist den 15. dieses oder 1. Septbr. an einen Herrn von der Handlung ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit freundlicher Aussicht verbunden, Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten sind monatweise einige Stuben an ledige Herren in der Reichsstraße Nr. 37 und das Nähere daselbst zwei Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kofen an einen soliden Herrn zum 1. Sept. Johannisg. 16 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube, meßfrei, für Herren. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist ein meßfreies meubliertes Stübchen mit separatem Eingang Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist eine helle Stube mit oder ohne Küche Magazingasse Nr. 11, 1. Etage.

Dresdner Straße Nr. 26a parterre ist ein anständig meubliertes Sargon-Logis an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Doamte zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Schlafkammer für Herren, 1. Sept. zu beziehen, Univ.-Str., silb. Bär, Hof 3 Tr. rechts.

Eine große freundliche, schön meublierte Stube mit Schlafcabinet, meßfrei, ist von Michaelis an einen oder mehrere Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, sogleich zu beziehen, Universitätsstraße Nr. 19, 1 Trepp.

SOMMER-THEATER.

Montag den 13. August 1855

GROSSE VAUXHALL.

PROGRAMM.

CONCERT von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr im Garten der Bollrathschen Restauration.
Tagesvorstellung: Anfang 3 Uhr.

Zum ersten Male:

Das Vermächtniß, oder: Sein böser Dämon.

Lustspiel in 3 Acten von Rudolph Genée.

CONCERT von 7—8 Uhr im Garten der Bollrathschen Restauration.
Abendvorstellung: Anfang 8 Uhr.

Bei brillanter Beleuchtung sämmtlicher Räume des Sommertheaters und des Bollrathschen Gartens.

Noch's Pumpernickel.

Posse mit Gesang in 3 Acten von M. Stegmeyer.

Nach Beendigung der Vorstellung bei brillanter bengalischer Beleuchtung ununterbrochenes Concert von zwei Musikchören.

Entrée zum Garten und Theater à Person 10 Ngr. Logen-, Corde- und nummerirte Sitzplätze 15 Ngr.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 12 Uhr.

Die Direction.

Bestellungen auf Billets werden von heute ab an der Casse des Sommertheaters entgegen genommen.

Zu gütiger Aufmerksamkeit.

Mit Genehmigung hoher Obrigkeit hiesiger Stadt bringe ich einen von mir und meiner Frau gefertigten und für die Pariser Ausstellung bestimmten großen Teppich auf meiner Durchreise dorthin alhier auf etliche Tage zur Anschauung, und bitte alle Freunde der Kunst und des Fleißes, mir und meinem Kunstproduct ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken. Indem sich dasselbe bereits des allerhöchsten Beifalles Ihrer Maj. der Königin von Sachsen und Ihrer Durchl. der Herzogin von Genua zu erfreuen gehabt, bemerke ich nur, daß der Teppich aus 29 $\frac{1}{2}$ Ellen vielfarbigem Tuch, im Umfang aus 144 Quadratsfuß besteht und aus Millionen Stückchen zusammengesetzt ist. In der Mitte befindet sich das k. k. österr. Wappen, umgeben von den 11 Wappen der Kronländer. Die vier Ecken enthalten die Städte Hamburg, Passau, Brüssel und Lüttich. Die Kante umfaßt 52 fürstliche und gräfliche Wappen, außer den Bildnissen vieler Fürsten und Grafen zu Fuß. Niemand wird das Werk ohne Beifall verlassen. Heute und folg. Tage ist der Teppich auf der alten Waage am Markte von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zu schauen. Entrée für eine einzelne Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., gesammte Familien zahlen à Person nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Franz Korab, Schneidermeister aus Kleinthal, bei Reichenberg in Böhmen.

Marionetten-Theater in Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Heute die erste Vorstellung. Zur Aufführung kommt: Die Teufelsmühle am Wiener Berge, Volksmärchen mit Gesang in 4 Acten. Im Theatrum mundi: Das Bombardement von Sebastopol. Anfang 8 Uhr. — Da das Theater in Neubitz von den geehrten Herrschaften zu Leipzig sehr zahlreich besucht wurde, so bitten wir auch hier in Neuschönefeld um ihr gütiges Wohlwollen. Familie Bonneschki.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält morgen Sonntag den 12. August ihr Sommervergnügen bei Herrn Höhne in Eutritzsch ab. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8 und 9 parterre. Der Vorstand.

Artemisia!

Eutritzsch, morgen den 12. August Sternschießen.

Pariser Salon Heute Übungsstunde
H. Wehrmann.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert. Anfang 7 Uhr.
Franz Berger.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 12. August

CONCERT.
W. Herfurth.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 12. August

Früh-Concert.
Anfang 6 Uhr.

Rübners Salon

in Neuschönefeld.

Sonntag den 12. August Nachmittags von 3 Uhr an Concert und Prämien-Bogelschießen, wozu mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen wird, daß für gute Speisen und Getränke aufs Beste gesorgt ist.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr.
Morgen Früh-Concert.

Morgen Concert in Stötteritz,

wobei div. Obst- und Kaffeekuchen, Allerlei und andere warme Speisen, ff. Baiarisches von Kurz u. c. **Schnlze.**

Morgen ladet zur angenehmen Frühpartie nach Stötteritz
und zu warmem Käse- und Kartoffelkuchen freundlichst ein **Schnlze.**

Morgen Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

ODEON.

Morgen Sonntag und Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. **E. Starcke.**

PIVOLI.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wenck.**

Einzugs-Schmauß. Leipziger Salon.

Da ich Sonnabend den 11. August meinen Einzugs-Schmauß halte, so lade ich alle meine Freunde und Bekannte dazu höflichst ein. Für ausserwählte Speisen à la carte, so wie für ausgezeichnete Getränke ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll sehe ich einem recht zahlreichen mich beehrenden Publicum entgegen.
Sanz ergebenst **Fr. Knoche.**

Lützschena.

Morgen Sonntag
grosses Concert
von den Trompetern des 3. Reiter-Regiments. Zum Schluß des Concerts werden einige Cavallerie-Märsche auf den Diensttrompeten aufgeführt, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.
NB. Omnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Mariabrunnen. Morgen Sonntag ladet zu einer angenehmen Frühpartie und reizendem Aufenthalt im Birkenhain, zu frischem Kuchen, vorzüglichem Kaffee u. c. ergebenst ein **Dr. Kraft.**

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend Klöße mit Pökelschweinsknöcheln u. c. **Fr. Kloepfch.**

Grüne Schenke. Heute Abend Rinderbraten und Schinken mit Klößen.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute Abend Gänsebraten. — Morgen früh Speckkuchen.

Heute Abend Schweinspöfelbraten mit Klößen und Meerrettig. Mein bairisches Bier, so wie der Frankfurter Apfelwein à Flasche 3 Ngr. sind zu empfehlen.
Emmerich Kaltschmidt, Kloßergasse Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen, Abends gespickte Rindslende, Ente mit Weintraut u. c., Geraer Bier ff. bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Zum sächsischen Hause in Sonnwitz.
Sonntag Vocal-Concert, wozu ergebenst einladet
das Männerchorpersonal des Stadttheaters.



Restauration Schönefeld.

Sonntag den 12. August

Concert

mit
Stangenklettern,

wobei ich mit ff. Kaffee und frischem Kuchen, ff. kalten Speisen, div. Bieren u. c. aufwarten werde und lade dazu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein.

Ch. N. Müller.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 12. August großes gesellschaftliches Bogelschießen. Näheres morgen.
Aug. Wegel, Moritzstraße, früherer Bürgergarten.

Senfs Restauration, Gewandgäßch. 1.

Heute Abend Pilze und Cotelettes mit Schmorkartoffeln.

Gasthaus zur Weintraube in Stötteritz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Grünner.

Heute Abend ladet zu gekochtem Schinken mit Klößen so wie zu einem ff. Töpfchen Sommerbier, welches täglich frisch versapft wird, freundlichst ein **J. Böllner, Königsplatz Nr. 18.**
Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu freundlichst eingeladen wird.

Lang'sche Restauration, Nicolaisstr. 51.

Heute früh 1/29 Uhr **Speckkuchen**, wozu höflichst einladet
die Obige.

Heu
Wee
Heu
He
Se
Ma
Se
kartof
He
wozu
S
und
10
wurde
Mar
D
dieser
B
einer
Stof
M
welch
part
E
griff
E
gen
Ger
I
ein
S
Lan
mit
geg
I
tag
wu
ein
C
Da
her
I
fei
3
V

Heute Abend Schweinshälften mit Klößen und Meerrettig Brühl Nr. 50.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Feinge, Tauchaer Straße Nr. 14.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Lange, Kohlenstraße Nr. 77.

Heute früh Speckkuchen bei Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend 8 Uhr Speckkuchen, Beefsteak und Schmor-kartoffeln, wozu ergebenst einladet G. Gräfe.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet J. Gottfr. Prager, Burgstraße 25.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen. Das Beste Bitterbier und Lagerbier ist ff. bei J. C. Reinhardt, Reichstraße Nr. 1.

100 Thaler Cassenanweisungen

wurden Montag den 6. August Nachmittags in der Nähe des Marktes, vermuthlich in einem Geschäftslocal verloren.

Der Finder erhält bei deren Ablieferung an die Expedition dieses Blattes eine Belohnung von zwanzig Thalern.

Verloren wurde eine kleine Tasche mit Visitenkarten von einer Dame. Abzugeben gegen Belohnung an Pörschmann in Stoll's Haus, Katharinenstraße.

Verloren wurde gestern auf der Promenade eine Schultasche, welche man gegen Belohnung abzugeben bittet Fleischerplatz Nr. 5 parterre.

Beim Sommerfeste der „Union“ ist ein Stock mit Elfenbein-griff und dergl. Zwinge abhanden gekommen.

Sollte derselbe nur irthümlicher Weise von Jemand mitgenommen sein, so erwartet man Zurückgabe an den Portier in Gerhards Garten.

Vertauscht wurde bei der Gesellschaft Union im Schützenhause ein schwarzer Hut. Gef. umzutauschen in der Leihbibliothek v. W. Linde.

Stehen gelassen wurde von einem armen Dienstmädchen am Sonnabend den 28. Juli d. J. wahrscheinlich am Stande eines Landfleischers in der Mittagsstunde ein grünseidener Regenschirm mit Hirschhorngriff. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung Brühl 61, 3 Tr. hoch abzugeben.

Bitte. Diejenige Dame, welche am 1. August Nachmittags bei J. C. Andrae 1 Pr. Boutons (einfach in Gold, gewunden) à Condition kaufte, wird höflichst gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Es liegt ein Briefchen poste restante.

A. M.

Strömung? — Land? —

Allein mit den Wogen und doch die theure Stimme! — Dank!

Meiner lieben Freundin, Amalie Küster in Stahmeln, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Lindenau, den 11. August. S. S.

Es gratuliren dem Fräulein Florentine Wagner zu ihrem 17. Geburtstag von ganzem Herzen mehrere Freunde.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Mittagsruhe von H. Salentin in Düsseldorf.
Der Besuch im Kerker von F. Hiddemann in Düsseldorf.
Schloß Strauweiler, Waldlandschaft nach dem Gewitter von Geo. Jabin in Düsseldorf.
Die Heimkehr vom Hofmaier Triebel in Berlin.
Kinder in der Abendsonne ihren heimkehrenden Vater erwartend von E. Thiel in Düsseldorf.
Das Schoßhündchen von H. Konner in Brüssel.
Erste Ferienreise von Ferd. Piloty in München.

Herzlichen Dank dem geehrten Männerchor in Reudnitz für das am 9. d. M. mit dargebrachte Ständchen.
Stötteritz, den 11. August 1855.

C. Weissenborn.

Wir empfangen erneut von unbekannter Hand ein Geschenk von fünfzig Thalern und sagen den über die Geburt des ersten Kindes erfreuten Aelternherzen dafür unseren wärmsten Dank.

Der Verein

zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unserer guten Mutter sagen wir hiermit unsern herzlichsten, innigen Dank.

Leipzig, am 10. August 1855.

Geschwister Melzer.

Für die vielen Wohlthaten, welche meiner Tochter Wilhelmine während ihres langen schmerzlichen Krankensagers und auch mir, der tiefgebeugten Mutter, nach deren Tode zu Theil wurden, sage ich Herrn Director Hartmann und dessen Arbeitspersonale in Pfaffendorf, so wie den geehrten Herrschaften in Connewitz meinen herzlichsten Dank. Gott lohne es Ihnen Allen, was Sie an uns gethan!
Connewitz, den 9. August 1855. Verw. Reinhardt.

Heute in der 2ten Morgenstunde verschied nach schweren Leiden im 40. Lebensjahre unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, Friedrich August Thomas.

Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, den 10. August 1855.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr nahm Gott unsern lieben freundlichen Max am Schluß seines ersten Lebensjahres wieder zu sich. Mit tiefbetäubtem Herzen widmen diese Trauerkunde allen theilnehmenden Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung Leipzig, 10. August 1855.

Eduard Goedel.

Emma Goedel, geb. Born.

Gestern Abend verloren wir unser jüngstes Kind, unsere liebe Linna, durch den Tod.
Leipzig, den 10. August 1855.

C. C. Elbert und Frau.

Die stattgehabte Verlobung seiner zweiten Tochter, Louise, mit Herrn Franz Müller aus Zschopau zeigt Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 9. August 1855.

Julius Andrich.

Hôtel de Prusse.

Da bei den Festlichkeiten der Gesellschaft „Tunnel“ und „Concordia“ Sonntag den 12. August alle Räumlichkeiten des Hôtel de Prusse in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Feste von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen.
G. S. Reusch.

Wegen der morgen stattfindenden Festlichkeiten der Herren Veteranen sind sämtliche Localitäten morgen Nachmittag für Nichttheilnehmer geschlossen.
Gottlieb Raundorf.

Wiener Saal. Sebastian II.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Elne Sammlung von Aquarellen von Prof. Max Hauschild in Dresden.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- J. J. I. I. Soheiten der Herzog v. Montpensier
nebst Gemahlin und Gefolge, S. de Baviere.
Se. Durchl. der Fürst Reuß-Kostitz, Hotel de
Russie.
Adler, Obef.
Adler, Kfm. aus Altenburg, und
Anton, D. med. a. Prag, Stadt Breslau.
Ambrosius, Part. a. Lauerwigs, Schw. Kreuz.
Börner, Kfm. a. Grossen, und
Becher, Frau Obef. a. Innig, blaues Ros.
v. Bergasch, Frau Gräfin a. Warschau, und
Brang, Kfm. a. Mainz, schwarzes Kreuz.
Babla, Schuldir. a. Stuhlweissenburg, Stadt
Frankfurt.
Balzer, Literat a. Raumburg, Stadt Berlin.
v. Berlepsch, Obef. a. Cassel, und
Butter, Adv. a. Neustrelitz, gr. Blumenberg.
Bock, und
Bolt, Fabr. a. Wien, Hotel de Pologne.
Burfert, Kfm. a. Diebrich, Hotel de Russie.
v. Bowers, Rittmstr. a. Wien, und
Belle, Kammermusik. a. Berlin, Stadt Rom.
Busold, Obef. a. Königsberg, Hotel de Russie.
Brodtmann, Kfm. a. Hannover,
Buchner, Kfm. a. Rippingen, und
Braune, Amtm. a. Potsdam, Palmbaum.
v. Barbaregg, Obersteutn. a. Wien, und
Bartel, Luchfabr. a. Döbeln, S. de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Hirschberg,
v. Carlowitz, Minist. a. D. aus Ebersbach und
Gallman, Kfm. a. Triest, Stadt Rom.
Conrad, Rgbes. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Calm, Fabr. a. Bernburg, weißer Schwan.
Coppel, Kfm. a. Hannover, gr. Blumenberg.
Dietrich, Fel. a. Wien, Stadt Frankfurt.
Dirks, Fabr. a. Leer, Hotel de Baviere.
Dieck, Uhrmacher a. Wien, Stadt Breslau.
Duffel, Kfm. a. Eibenroch, Hotel de Pologne.
Decker, Proviantmstr. a. Rathenow, gr. Bibr.
Gzdiel, Frau a. Dresden,
v'Alleaux, Freih. a. Lemeswar, und
Erdmann, D. Prof. a. Halle, S. de Baviere.
Ehrig, Beamter a. Altenbachlingen, St. Lond.
Grasmi, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Pologne.
Engländer, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Froblich, Fabr. a. Breslau, goldner Hahn.
Froblich, Adv. a. Tharand, Stadt Nürnberg.
Froblich, Großh. a. Pesti, und
Furstenhoff, Kfm. a. Paris, S. de Pologne.
Flemming, Postverw. a. Dippoldiswalde, Stadt
Dresden.
Feller, Cond. a. Berlin, Stadt Breslau.
Freiwald, Geometer a. Halle, Palmbaum.
Guillemeff, Fabr. a. Wien, und
Garschanin, Part. a. Belgrad, S. de Pologne.
Glas, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.
Golotta, Secret. a. Duppeln, Stadt Dresden.
Geißler, Rffizient a. Weimar, halber Mond.
Gording, D. med. a. Dresden, Stadt Rom.
v. Griesheim, Freifrau a. Lorgau, d. Haus.
Gumbert, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.
Goppert, Refexendar aus Breslau, gold. Hahn.
Grohuff, Stadtger. Rath a. Berlin, und
Guttschow, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Gupschebauch, Privatm. a. Grosch, bl. Ros.
Heimrich, Frau Superint. a. Syrenberg, St. Frankf.
Heimnerl, Gürtler a. Tachau, Rauchhalle.
Heberich, D. med. a. Hirschberg, Stadt Rom.
Herny, Prasid. a. Preßburg, und
v. Hildebrandt, Rent. a. Hamburg, S. de Bav.
Hegenbach, Lehrer a. Linz, Stadt Dresden.
Hempel, Reg. Rath a. Zwickau, gr. Blumenb.
Hochstetter, Kfm. a. Darmstadt, und
Hein, Kfm. a. Bradford, Hotel de Pologne.
Harnisch, Part. a. Innsbruck, halber Mond.
Hohmeyer, Rent. a. Berlin, und
Hütter, Landger. Act. a. Pirna, S. de Prusse.
Hag, Fabr. a. Kusau, weißer Schwan.
John, Part. a. Hamburg, Stadt Dresden.
Jahn, Kfm. a. Dessau, Stadt London.
Johnson, Prof. a. Durham, Hotel de Russie.
Kummer, Landschaftsmaler a. Dresden, und
Klettke, D., Dir. a. Breslau, St. Dresden.
Kollischer, Rent. a. Lemberg, und
Kreuzerling, Obef. a. Riga, Hotel de Baviere.
Kuschelt, Fabr. a. Wien, und
Kotbe, Hotelier a. Königsberg, gr. Blumenb.
Kuhlmann, Capitän a. Bremen, Stadt Rom.
Klauser, Kfm. a. Rippingen, Hotel de Russie.
Krüger, Stud. a. Rudersheim, und
Klinger, Frau a. Oberrentendorf, d. Haus.
v. Kühlwein, D. a. Horoch, und
Kleemann, Stud. a. Schweinfurt, Schw. Kreuz.
Klauber, Fel. a. Nepling, und
Klemm, Kfm. a. Pesti, Rauchwaarenhalle.
Lange, Fabr. a. Verdisdorf, Schw. Kreuz.
Landmann, Kfm. a. Scheinfeld, gr. Baum.
Löffler, Kfm. a. Sgalfeld, Stadt Berlin.
Löwe, Del. a. Eifenach, Stadt Riesa.
Lancaster, Kfm. a. London,
Löbbecke, Graf, Part. a. Breslau, und
Latour, Secret. a. Paris, Hotel de Baviere.
Lucy, Jugen. a. Marseille, Hotel de Pologne.
Leyter, Cabinetsecour. a. Wien, und
Löffler, Frau Reg. Rath a. Berlin, St. Rom.
Liepmann, Frau a. Berlin,
Liepmann, Kfm. a. Manchester, und
Lefevre, Frau a. Erfurt, großer Blumenberg.
Lehla, Kfm. a. Dederan, Hotel de Prusse.
Mullerlein, Kfm. a. Rabenstein, und
Müller, Burgermstr. a. Troppau, St. Dresden.
Majaron, Privatm. a. Wien, S. de Baviere.
Meyer, Privatm. a. St. Louis, und
Marr, Kfm. a. Madrid, Stadt Rom.
Mamroth, Stadtrath a. Posen,
Meyer, Kfm. a. Berlin, und
Mamroth, Kfm. a. Posen, Palmbaum.
Meyer, Dir. a. Leschen, Rauchwaarenhalle.
Neumann, Fel. a. Mutterdorf, Rauchhalle.
Rettig, Jugen. a. Petersburg, S. de Pologne.
Rothig, Graf, Adjut. a. Coburg, S. de Bav.
v. Dittlitz, Rgbes. a. Gogolewe, St. Dresden.
Dertel, Amtm. aus Schongleina, deutsches Haus.
Baalow, Beamter a. Berlin,
Bauli, Kfm. a. Stockholm,
Bantaleoni, Rent. a. Rom, und
Blaghoff, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
Ballhahn, Zahnarzt a. Troppau, St. Dresden.
de Palis-Caserny, Rittmstr. a. Wien, St. Rom.
Potocki, Arzt und
Potocki, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Preßler, Prof. a. Tharand, Stadt Nürnberg.
Raberg, Kfm. a. Eibenroch, Hotel de Pologne.
Rückert, D. med. a. Nassau, gr. Blumenberg.
Ruyter, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Ripper, D. med. a. Troppau, St. Dresden.
Ravens, Refexendar a. Berlin, und
Romerus, Kfm. a. Madrid, Stadt Rom.
Reymann, Kfm. a. Strugau, Palmbaum.
Reisner, Refexendar a. Magdeburg, d. Haus.
Rinnenberg, Kfm. a. Nürnberg, St. Nurnb.
Richter, Grubenvorst. a. Braundorf, g. Hahn.
Seiler, Kfm. a. Berlin, und
Schweizer, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Senff, Del. a. Zschortau, goldne Sonne.
v. Soban, Cand. der Rechte a. Meiseburg, St.
Berlin.
Sepparth, Fel. a. Altenburg, Stadt Riesa.
Sanders, D. a. Altrelitz.
Senff, Kreisger. Rath a. Erfurt, und
Szabel, Großh. a. Brünn, gr. Blumenberg.
Serans, Arzt a. Paris, Hotel de Baviere.
Symons, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Spangenberg, Amtm. a. Dhsen, und
Senglar, Prof. a. Paris, Hotel de Pologne.
Sochting, Registrator a. Hildesheim, und
Stange, Privatm. a. Kiel, Palmbaum.
Sebotta, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Storl, Kämmerer a. Döbeln, und
Schubert, Oberst a. Berlin, Hotel de Prusse.
Tremmler, Kfm. a. Lösch, blaues Ros.
Trefari, Kfm. a. Neapel, Hotel de Pologne.
v. Tempelidit, Obef. a. Warschau, S. de Bav.
Vorker, Fabr., und
Worster, Kfm. a. Rudersheim, gr. Blumenberg.
Wolker, Fabr. a. Rippingen, Stadt Riesa.
Valiego, Hofdame a. Madrid, S. de Baviere.
Wedermeier, Polytechnif. a. Hannover, Schw. Kreuz.
Wittig, Amtm. a. Buzlau, goldne Sonne.
Werner, Fabr. a. Hainichen, Palmbaum.
Wiedemann, Frau a. Oldenburg, und
v. Wolitzki, Major a. Magdeburg, S. de Prusse.
Weidt, Kfm. a. Frankf. a. M., Hotel de Russie.
Wiskhoff, Stud. a. Steele,
v. Wartensleben, Graf, Rent. a. Breslau, und
Wahle, D. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Weingarten, Kfm. a. Lohosoyl, S. de Pologne.
Witt, Frau a. Hamburg, großer Blumenberg.
Ziegler, Privatm. a. Coburg, S. de Baviere.
Zanon, Frau a. Madrid, Stadt Rom.
Zeidler, Rechtsanw. a. Hildesheim, Palmbaum.
Zangel, Lehrer a. Schleiz, Stadt Cöln.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Aug. Abds. 15 $\frac{1}{2}$ ° B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.